



Sitzung vom 29. Oktober 2014
Versandt am 7. November 2014
DBK AMH 3.5.3 / 9 / 5853

Kantonsschule Menzingen KSM: Lehrpläne und Stundentafeln des Untergymnasiums

Der Bildungsrat,

gestützt auf § 65 Abs. 3 Bst. e1 des Schulgesetzes vom 27. September 1990 (BGS 412.11),

beschliesst:

1. Die Lehrpläne mit Stundentafeln der ersten zwei Jahreskurse des 6-jährigen Gymnasiums (Untergymnasium) der Kantonsschule Menzingen KSM werden genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Amt für gemeindliche Schulen
 - Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule
 - Amt für Berufsberatung
 - Schulkommission der kantonalen Mittelschulen
 - Rektoren der kantonalen Mittelschulen

Bildungsrat

Stephan Schleiss
Präsident

Christoph Bucher
Generalsekretär

Beilagen: - Seiten 16 und 17 des Dokuments «Lehrpläne KSM 2015» (Beilage 1)
 - «Schulorganisatorische Eckpfeiler» vom 21.10.13 (Beilage 2)

- A. Gestützt auf § 4 Abs. 4 Bst. b des Gesetzes über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11) hat die Schulkommission der kantonalen Mittelschulen an Ihrer Sitzung vom 14. Mai 2014 die Lehrpläne 2015 für das Kurzzeit- und das Langzeitgymnasium der Kantonsschule Menzingen KSM erlassen. Gemäss § 65 Abs. 3 Bst. e1 des Schulgesetzes vom 27. September 1990 (BGS 412.11) werden die Lehrpläne mit Stundentafeln der ersten zwei Jahreskurse des 6-jährigen Gymnasiums vom Bildungsrat genehmigt.
- B. Für die Entwicklung der Fachlehrpläne der KSM galten die folgenden Grundlagen und Rahmenbedingungen:

Gesetzliche Grundlagen

- Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen vom 9.6.94 (RLP 94)
- Rahmenlehrplan für das Ergänzungsfach Informatik vom 12.6.08
- Reglement über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16.1.95/15.2.95 (MAR 95)
- Teilrevision MAR vom 27.6.07
- Reglement über die Maturitätsprüfungen an den kantonalen und privaten Gymnasien vom 2.5.08 (BGS 414.14)
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27.9.90 (BGS 414.11)
- Schulgesetz vom 27.9.90 (BGS 412.11)
- Verordnung über das Kantonale Gymnasium Menzingen vom 4.12.07 (BGS 414.112)
- Promotionsordnung für das Kantonale Gymnasium Menzingen vom 12.6.08 (BGS 414.131, betrifft das Kurzzeitgymnasium)

RRBs und Verfügung der Bildungsdirektion

- Führung eines Langzeitgymnasiums am Kantonalen Gymnasium Menzingen, RRB vom 10.8.10
- Erweiterung des Kantonalen Gymnasiums Menzingen - Entlastung der Kantonsschule Zug (Erweiterung des Schwerpunktfachangebots am kgm), RRB 20.6.11
- Erweiterung des Kantonalen Gymnasiums Menzingen - Einführung eines Langzeitgymnasiums per Schuljahr 2015/16, Verfügung DBK vom 28.8.12

Erlasse und Grundsatzentscheide der Schulkommission

- Richtungsentscheide zu den kantonalen Gymnasien vom 29.9.11
 - Kantonale Grundsätze zu den sprachlichen Grundlagenfächern und zum Schwerpunktfach-/Ergänzungsfachangebot vom September 2010
 - Lehrpläne der Schwerpunktfächer Biologie und Chemie, Physik und Anwendungen der Mathematik, Wirtschaft und Recht, von der Schulkommission erlassen am 22.2.12
 - Lehrplan 2009 des kgm, erlassen von der von der Schulkommission am 10.6.09, um neue Schwerpunktfächer ergänzte Fassung vom 6.4.12
- C. In Zusammenhang mit Fragen der Einführung eines Langzeitgymnasiums in Menzingen fällt einerseits der Regierungsrat, andererseits die Schulkommission kgm/KSZ (heute: Schul-

kommission der kantonalen Mittelschulen) im Jahr 2011 Richtungsentscheide zur Zuteilung von Schülerinnen und Schülern an die Langzeitgymnasien (vgl. Broschüre AMH «Eintritt ins Langzeitgymnasium im Kanton Zug») und zur Ausgestaltung der kantonalen Gymnasien (Beilage: «Richtungsentscheide zu den kantonalen Gymnasien» vom 29. September 2011). Die Konzeptentwicklung der Jahre 2012 bis 2014 (Leitideen, didaktisch-methodische Konzepte, Stundentafeln, Fachlehrpläne) folgte diesen Vorgaben.

Nachdem die Schulkommission die Stundentafeln für das Kurzzeit- und das Langzeitgymnasium am 13. April 2012 erlassen hatte - die Stundentafel mit den ersten zwei Jahren des Langzeitgymnasiums befindet sich auf den Seiten 16 und 17 des Dokuments «Lehrpläne KSM 2015» (Beilage 1) -, definierte die Schulleitung in den «Schulorganisatorischen Eckpfeilern» vom 21. Oktober 2013 (Beilage 2) die Vorgaben für die Entwicklung der Fachlehrpläne. Im Bereich der Grundlagenfächer sind die Stundentafeln der KSM und der KSZ beinahe identisch (einziger Unterschied: an der KSZ wird im Bereich Naturwissenschaften ausschliesslich Biologie unterrichtet, an der KSM auch Chemie und Physik). Im Bereich der Kantonalen Zusatzfächer unterscheiden sich die beiden Schulen darin, dass an der KSM in allen Fachbereichen obligatorische Propädeutika geführt werden (Sprachwelten, Geistes- und sozialwissenschaftliches Propädeutikum, Musisches Projekt, Naturwissenschaftliches Praktikum), während die KSZ den Schülerinnen und Schülern bereits gewisse Wahlmöglichkeiten und somit bereits im UG Akzentsetzungen ermöglicht.

Nach der Klärung der organisatorischen und didaktisch-methodischen Eckpfeiler der Fachlehrpläne konzentrierte sich die Arbeit des Kollegiums im 2. Semester 2013/14 auf die Entwicklung der Lehrpläne und Konzepte. An der Arbeitstagung vom 3. und 4. März 2014 besprachen die Fachschaften die Entwurfss Fassungen der Fachlehrpläne. In der Folge holten sie für jeden Fachlehrplan ein Gutachten von einem externen Fachexperten/einer externen Fachexpertin ein, welches sie in die Schlussversion des Fachlehrplans integrierten. Am 11. April 2014 schliesslich wurden der Schulleitung von sämtlichen Fachschaften die definitiven Fassungen der Fachlehrpläne eingereicht.

Bis auf die Richtlinien der Leistungsbeurteilung, welche nach Massgabe der zurzeit in Entwicklung befindlichen kantonalen Promotionsordnung (Abschluss Ende 2014) formuliert werden können, sowie der Lehrpläne der Ergänzungsfächer, welche erstmals im Schuljahr 2019/20 umgesetzt und zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt werden, liegt der Lehrplan 2015 in integraler Form vor.

D. Die Lehrpläne werden ab Schuljahr 2015/16 umgesetzt.

Information nötig

X nein

☐ ja, intern

☐ ja, extern

Zuständig

☐ Direktion

☐ Amt

☐ Schulpräsidien / Rektoren

mittels

☐ Medienkonferenz

☐ Medienmitteilung

☐ Sonstiges

Veröffentlichung auf

☐ Internet

☐ Intranet

☐ Sonstiges